Nationaler Gewässerbewirtschaftungsplan 2015

Belastungen von Oberflächengewässern – Eingriffe in die Gewässerhydrologie (Wasserentnahmen, Schwallbetrieb und Stauhaltungen)

Karte O-BEL3

Kartenstand: März 2016

Verwaltung

- Staatsgrenze
- Bundeslandgrenze
- Bezirksgrenze

Wasserwirtschaftliche Einheiten

- Flussgebietseinheit
- Planungsraum

Gewässernetz

Flüsse mit einem Einzugsgebiet von mind. 10 km² u. Stehende Gewässer mit mind. 0,5 km² Fläche

- 10.000 km²-Fluss
- 4.000 km²-Fluss
- 1.000 km²-Fluss
- 100 km²-Fluss
- 10 km²-Fluss
- Seen (> 0,5 km²)

Städte (Auswahl)

- Landeshauptstadt
- Bezirkshauptstadt (über 25.000 Einwohner)
- Bezirkshauptstadt (unter 25.000 Einwohner)

Bregenz Landeshauptstadt

Dornbirn Bezirkshauptstadt

Maßstab 1:500.000 (1 cm = 5 km)

0 20 km

Belastungen von Oberflächengewässern

Restwasser

- Strecken mit ökologischem Mindestabfluss
- Strecken ohne ökologischen Mindestabfluss
- Strecken mit unbekannter Restwassersituation

Schwallbetrieb

- Verhältnis Sunk:Schwall < 1:3 oder Schwall ohne signifikante Beeinträchtigung
- Verhältnis Sunk:Schwall 1:3 bis 1:5 oder Schwall mit signifikanter Beeinträchtigung
- Verhältnis Sunk:Schwall > 1:5 oder Schwall mit sehr signifikanter Beeinträchtigung

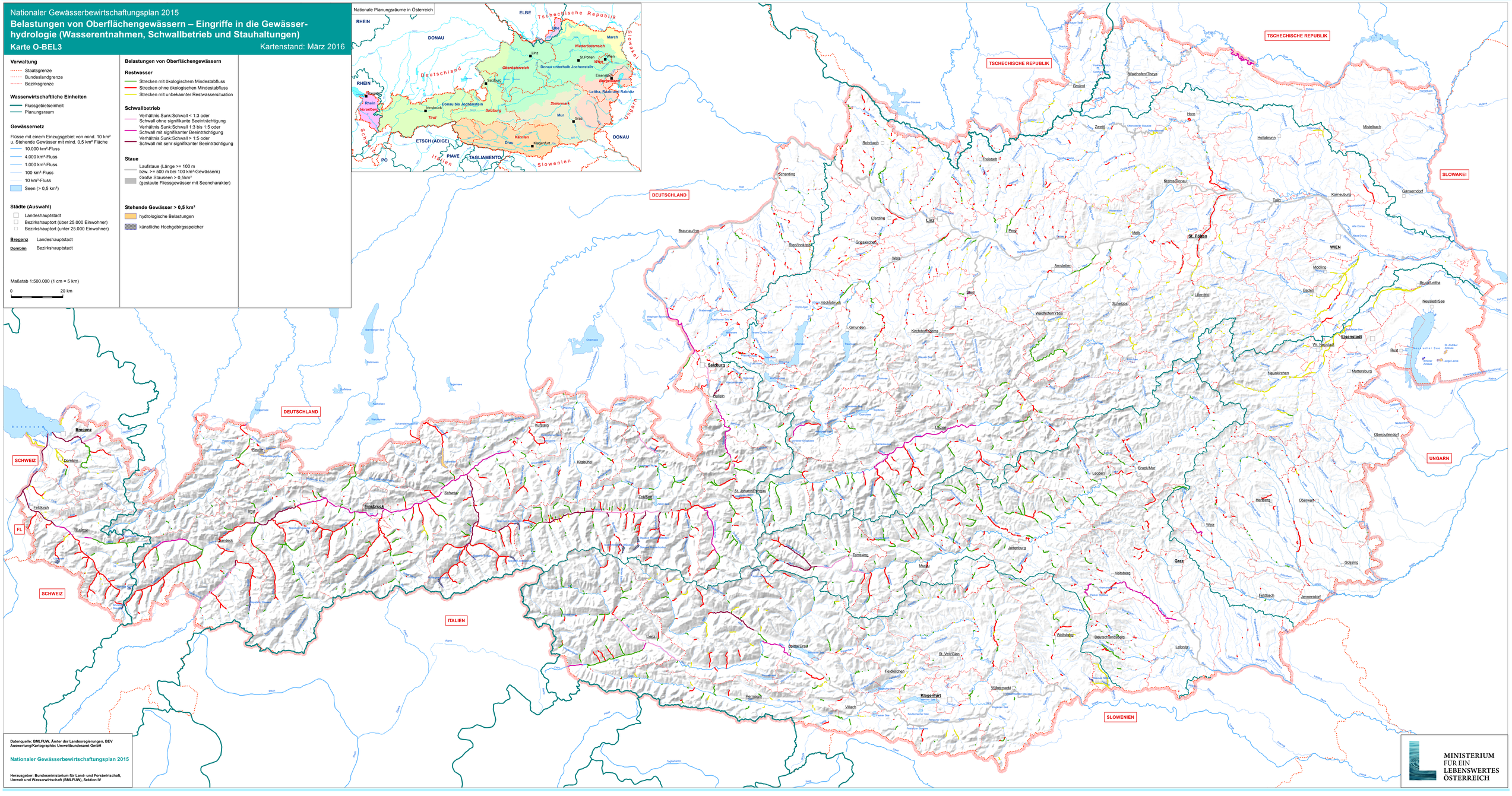
Staue

- Laufstaue (Länge >= 100 m bzw. >= 500 m bei 100 km²-Gewässern)
- Große Stauseen > 0,5km² (gestaute Fliessgewässer mit Seencharakter)

Stehende Gewässer > 0,5 km²

- hydrologische Belastungen
- künstliche Hochgebirgsspeicher

Nationale Planungsräume in Österreich



Datenquelle: BMLFUW, Ämter der Landesregierungen, BEV
Auswertung/Kartographie: Umweltbundesamt GmbH

Nationaler Gewässerbewirtschaftungsplan 2015

Herausgeber: Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft (BMLFUW), Sektion IV

MINISTERIUM FÜR EIN LEBENSWERTES ÖSTERREICH